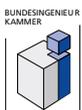




Deutscher
Brückenbaupreis
2016



Deutscher Brückenbaupreis 2016 Wettbewerbsunterlagen





Wettbewerb zur Würdigung herausragender Ingenieurleistungen

Brücken sind als Teil der technischen Infrastruktur Ausdruck der Innovationskraft unserer Gesellschaft und ihrer Ingenieure. Gestaltungsleistung, Umgang mit Natur und gebauter Umgebung, Wirtschaftlichkeit und technische Funktionalität finden in guten Brücken eine überzeugende Balance und entfalten Symbolkraft für die Baukultur in Deutschland.



Die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure VBI loben den Deutschen Brückenbaupreis 2016 aus. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.



Mit dem Deutschen Brückenbaupreis werden herausragende Ingenieurleistungen im Brückenbau der Bundesrepublik Deutschland sowie deren Bedeutung für die Baukultur öffentlich gewürdigt. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Der Deutsche Brückenbaupreis 2016 ist ein ideeller Preis. Er wird für ein fertiggestelltes Brückenbauwerk vergeben.



Die Auslober weisen ausdrücklich darauf hin, dass ebenfalls Brückenertüchtigungen und -erweiterungen eingereicht werden können. Preisträger wird ein/e Ingenieur/-in, dessen/deren geistig schöpferische Leistung herausragenden Anteil am Entstehen des ausgezeichneten Brückenbauwerks hat.

Der Preis wird in den Kategorien „Straßen- und Eisenbahnbrücken“ sowie „Fuß- und Radwegbrücken“ vergeben.



Eine von den Auslobern bestellte Jury wählt aus den Einsendungen drei Brücken je Kategorie aus, die Ende 2015 als Nominierungen des Deutschen Brückenbaupreises öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Aus den nominierten Bauwerken wählt die Jury Anfang 2016 ein Preisträgerprojekt pro Kategorie aus. Erst zur Preisverleihung werden die beiden Preisträger bekanntgegeben.

Bestandteile des Deutschen Brückenbaupreises 2016 sind

- Vorstellung der nominierten Brücken in den Medien und im Internet Ende 2015
- Feierliche Preisverleihung zur Vorstellung der Nominierten und der Preisträger am 14. März 2016 in Dresden
- Filmische Kurzportraits der nominierten Projekte
- Eine Preisskulptur für den Preisträger bzw. die Preisträgerin
- Persönliche Urkunden für die maßgeblich am ausgezeichneten Bauwerk beteiligten Nominierten
- Eine Ausstellung zu den nominierten Projekten
- Gedruckte hochwertige Dokumentation
- Veröffentlichung der Filmbeiträge
- Hervorgehobene Präsentation der Preisträger bzw. Preisträgerin unter www.brueckenbaupreis.de
- Umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation in den Medien in mehreren Phasen

Teilnahmebedingungen

Vorschläge für den Deutschen Brückenbaupreis 2016 können von allen eingereicht werden, die ein Interesse daran haben, dass herausragende Ingenieurleistungen im Brückenbau in der Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt werden. Dies können Einzelpersonen, Unternehmen, Berufsorganisationen, Verbände und Institutionen, Bauherren oder Bauträger ebenso wie die beteiligten Ingenieure bzw. Ingenieurinnen und Architekten bzw. Architektinnen selbst sein.

Die vorgeschlagenen Bauwerke müssen in der Bundesrepublik Deutschland stehen. Grenzbrücken können ebenfalls berücksichtigt werden. Neben Neubauten können auch grundlegende Umbauten, Instandsetzungen und Erneuerungen von Brückenbauten vorgeschlagen werden. Das Bauwerk muss zwischen 01.09.2012 und dem 01.09.2015 fertiggestellt sein. Bauwerke, die vor dem 01.09.2012 fertiggestellt wurden, werden nicht berücksichtigt. Es zählt der Tag der bautechnischen Abnahme.

In den Einreichungsunterlagen ist ein Ingenieur bzw. eine Ingenieurin zu benennen, dessen/deren geistig-schöpferische Leistung maßgeblich zum Entstehen des vorgeschlagenen Brückenbauwerks beigetragen hat. Stellvertretend für alle am Projekt Beteiligten erhält dieser Ingenieur bzw. diese Ingenieurin die Preisskulptur. Der entsprechende Vorschlag sollte unter den Projektbeteiligten einvernehmlich abgestimmt werden. Bei mehreren konkurrierenden Vorschlägen entscheidet die Jury. In begründeten Ausnahmefällen können auch zwei Personen benannt werden.

Mit der Beteiligung am Wettbewerb wird die Zustimmung zur Ausstellung und zur Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen erteilt. Die eingereichten Unterlagen werden Eigentum der Auslober. Sie werden nicht zurückgesandt. Im Falle einer Nominierung bzw. der Prämierung sind sie Gegenstand der Öffentlichkeitsarbeit zum Deutschen Brückenbaupreis.

Bewertungskriterien

Bei dem ausgezeichneten Bauwerk muss es sich um ein ganzheitlich gelungenes Ingenieurbauwerk handeln.

Zur Bewertung der eingereichten Arbeiten werden folgende Beurteilungskriterien herangezogen:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Gestaltung | <input type="checkbox"/> Konstruktion |
| <input type="checkbox"/> Funktion | <input type="checkbox"/> Innovation |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeit | <input type="checkbox"/> Planungs- und Bauverfahren |
| <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit | |

Jury

Die eingereichten Arbeiten werden formal durch die Auslober geprüft und von einer Jury bewertet, die aus sieben anerkannten Fachleuten des Brückenbaus besteht.

Die Juroren sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Jury ist nur den Auslobern verpflichtet. Sie entscheidet mehrheitlich. Sie tritt nach Einsendeschluss in Berlin zusammen. Die Juryentscheidung ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes am 14. März 2016, am Vorabend des 26. Dresdner Brückenbausymposiums, in Dresden statt.

Einzureichende Unterlagen Deutscher Brückenbaupreis 2016

- Checkliste** (Vordruck)
- Teilnahmebogen A** (Vordruck): Daten zum Bauwerk und zu Adressen der Beteiligten. Die Beiträge der Beteiligten sollen klar benannt werden.
- Teilnahmebogen B** (Vordruck): Dieser Bogen soll der Jury die Beurteilung erleichtern. Er enthält Fragen zum Bauwerk, die den Beurteilungskriterien Rechnung tragen.
- Erläuterungsbericht zum Bauwerk in deutscher Sprache (max. drei DIN-A4-Seiten)
- Veröffentlichungsfähige Fotos (möglichst in professioneller Qualität, hochauflösend): Zehn bis max. zwanzig aussagekräftige Fotos vom Brückenbauwerk (ca. 20 x 30 cm). Je ein Porträtfoto der teilnehmenden Ingenieure bzw. Ingenieurinnen (mit Namensangabe). CD-ROM mit Bilddateien der o. g. Fotos im tif-, pdf- oder jpg-Format mit mindestens 300 dpi Auflösung (bei A4).
- Fünf bis zehn Konstruktionszeichnungen (DIN A2) mit wesentlichen Aussagen zum Bauwerk.
- Video (falls vorhanden) als CD-ROM/DVD/USB-Stick/mp4 o. a.
- Presseberichte zum Projekt (falls vorhanden)

Die Unterlagen sind an
folgende Anschrift zu senden:

Deutscher Brückenbaupreis 2016
c/o Bundesingenieurkammer
Charlottenstraße 4
10969 Berlin
Kennwort: Vorschlag DBBP 2016

Einsendeschluss

Die Unterlagen sind per Post bis **Samstag, den 12. September 2015**, einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels. Spätere Einsendungen werden nicht berücksichtigt.